

Dringliche Motion Fraktion SVP (Roland Jakob/Alexander Feuz/Rudolf Friedli, SVP): Its längts! Sofortige Polizeiwache auf dem Reitschulareal!

Nach den letzten Ausschreitungen der „anarchistischen-Gewalt-Kultur-Zelle“, welche aus dem Umfeld der Reitschule zu suchen sind, wurde eine Grenze überschritten, die nicht mehr zu tolerieren ist. Gewalt gegen Leib und Leben, mutwillige Sachbeschädigungen, respektloses Verhalten sind nur einige der Delikte, welche der anarchistischen-Gewalt-Kultur-Zelle in der Reitschule angelastet werden. Gewalttätige Übergriffe gegen Polizisten und Besucher der Kulturveranstaltungen zeigen klar auf, dass die Sicherheit in und vor der Reitschule, sowie im nahen Perimeter, nicht mehr gewährleistet werden kann. Da der RGM-Gemeinderat nach wie vor nicht in der Lage ist, die Sicherheit in, um, sowie im nahen Perimeter der Reitschule zu gewährleisten, ist umgehendes Handeln angesagt! Mit blossen Lippenbekenntnissen kann die Sicherheit dort nicht verbessert werden!

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf:

1. Umgehend alle nötigen Schritte einzuleiten, damit eine Polizeiwache auf dem Reitschulareal stationiert und betrieben werden kann.
2. Eine Videoüberwachung zu installieren und weitere polizeilich geeignete, bauliche und technische Massnahmen zu ergreifen, damit die Polizeiwache Reitschule effizient ausgestattet und der Schutz der eingesetzten Polizeibeamten bestmöglich gewährt werden kann.
3. Die finanziellen wie auch personellen Mittel auf den verschiedenen Ebenen zu beantragen, damit die Polizeiwache Reitschule und die weiteren nötigen Massnahmen umgehend umgesetzt werden können.

Begründung der Dringlichkeit

Am Wochenende wurden ein Polizist sowie ein Besucher einer Kulturveranstaltung in und im nahen Perimeter der Reitschule gezielt angegangen und Verletzt. Die Ausschreitungen, legen ein gewaltpotenzial an den Tag, dass ein demokratischer Rechtsstaat unter keinen Umständen tolerieren darf. Die sich immer weiter eskalierende Gewaltspirale, gilt es umgehend zu brechen. Die Sicherheit wird absurdum geführt und muss umgehend wieder hergestellt werden. Die Stadtberner Bevölkerung braucht ein Zeichen der Politik, dass auf solche Ausschreitungen umgehend reagiert und die Sicherheit in der Stadt Bern aufrechterhalten wird. Und zwar jetzt!

Bern, 26. Februar 2015

Erstunterzeichnende: Roland Jakob, Alexander Feuz, Rudolf Friedli

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Roland Iseli, Ueli Jaisli, Kurt Rüeegsegger, Henri-Charles Beuchat, Manfred Blaser, Simon Glauser, Hans Ulrich Gränicher